

Jahresbericht 2013



CLEFT-KINDER-HILFE

Professor Hermann Sailer Stiftung



Liebe Unterstützer der Cleft-Kinder-Hilfe,

„Humanität besteht darin, dass niemals ein Mensch einem Zweck geopfert wird“, diesen Worten des großen Arztes, Friedensnobelpreisträger und Menschenfreundes Albert Schweitzer haben auch wir unsere Arbeit verschrieben. Helfen, nicht um einem Zweck zu erfüllen, sondern helfen um der Hilfe willen. Diese Hilfe aber konnten und können wir nur durch Ihre Unterstützung leisten.

Dafür sagen wir Ihnen in diesem zu Ende gehenden Jahr wieder ein großes Dankeschön. Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle ebenfalls bei der Cleft-Children-International (CCI), die uns, wie auch schon in der Vergangenheit, bei unserem Tun und Handeln partnerschaftlich zur Seite stand.

Der nachfolgende Jahresbericht der Cleft-Children-International gibt Ihnen Einblick in die Projekte, bei denen wir mit der CCI vertrauensvoll zusammengearbeitet haben.

Ihnen allen danke ich für Ihre Verbundenheit, wünsche Ihnen von Herzen alles Gute und hoffe sehr, dass Sie uns auch 2014 die Treue halten. Ihre Humanität ist die Zukunft unserer Cleft-Kinder!

In diesem Sinne verbleibe ich mit herzlichen Grüßen

Ihr

Gerhard Meyer
Geschäftsführer Cleft-Kinder-Hilfe
Professor Hermann Sailer Stiftung

Liebe Freunde der Cleft Kinder

Grußwort von Prof. Hermann F. Sailer



Dem kleinen Mädchen fällt das Essen schwer, denn es hat eine sehr grosse Lippen-Kiefer und Gaumenspalte links.

Dank Ihrer Grosszügigkeit auf humanitärem Gebiet ist unsere Stiftung seit dem Jahr 2000 stetig gewachsen. Wir konnten ein Cleft-Centre of Excellence nach dem anderen aufbauen. Das bedeutet einerseits die Ausstattung einer Klinik auf eine technische, instrumentale und hygienische Ebene zu heben, dass Operationen im Kiefer- und Gesichtsbereich risikolos durchgeführt werden können, andererseits eine hohe Qualifikation nicht nur der behandelnden Ärzte, sondern auch des Pflegepersonals zu gewährleisten.

Es ist immer eine Herausforderung für alle in einem Cleftteam, sowohl Säuglinge, die zu 50 % untergewichtig sind, als auch alle späteren Altersklassen, die alle spezielle gesundheitlich und soziale Probleme haben, mit gleich hoher Qualität zu behandeln. Viele Cleft Kinder (ca. 30 %) haben noch andere Missbildungen, meist Herzfehler verschiedener Ausprägung, die berücksichtigt werden müssen.

Zum Cleftteam gehören daher auch Kinderärzte und weitere Spezialisten wie Herzchirurgen müssen zugezogen werden. Aufgrund meiner Freundschaft mit Dr. Devy Shetty, dem bedeutendsten Herzchirurgen Indiens, der das grösste chirurgische Herzzentrum der Welt leitet, kann daher auch Patienten mit schweren Herzfehlern, bei gleichzeitig bestehenden Gesichtsmisbildungen, eine Behandlung angeboten werden.

Die beste Ausstattung nützt nichts, wenn das Team nicht genügend ausgebildet ist und nicht jährlich Fortbildungen durch unsere Stiftung durchgeführt werden. In dieser Hinsicht unterscheidet sich CCI von allen anderen humanitären Cleft Stiftungen, da eine permanente Fortbildung gewährleistet wird und die Teammitglieder auch zu Forschungsarbeiten über ihre Arbeit und über ihre Ergebnisse angeleitet werden.

Die Analyse der eigenen Operationsergebnisse, einschliesslich der Sprachentwicklung, ist von grösster Bedeutung für die gesamte Qualität eines Cleft Zentrums. Daher werden Jahr für Jahr eminente Spezialisten auf dem Gebiet der Lippen-Kiefer-Gaumenspalt-Behandlung in die CCI Centren für Fortbildung der Cleftteams eingeladen. Im Jahr 2013 habe ich selbst wieder Kurse in unseren Centren in Mangalore und Chennai sowie in unserem jüngsten Centre in Chengannur (Kerala) gegeben.



Prof. Sailer untersucht zusammen mit Prof. Manikandhan ein Mädchen mit einer grossen Missbildung im Gesicht. (Die Spalte reicht bis zum Auge)

In diesem letzten Zentrum hoffe ich durch einen weiteren Ausbau der Infrastruktur, zum Teil später mit einem zusätzlichen Operationsraum und neuen Narkosegeräten, sowie Überwachungsmonitoren, die Arbeit des dortigen Teams zu erleichtern und die Operationszahlen in den nächsten Jahren zu steigern.

Ausserdem soll hier durch unsere Schwesterstiftung Cleft Kinderhilfe Schweiz eine Schule für von uns operierte Cleft Kinder aufgebaut werden, da in diesem volkreichsten Staat Indiens mit 40 Millionen Einwohnern nur unser eines Cleft Centre besteht und die Weiterführung auf dem Gebiet der Sprachschulung und Ausbildung in keiner Weise gewährleistet ist.

Sie sehen, liebe Freunde der Cleft Kinder, die Arbeit geht uns nicht aus und wir möchten, wie auch Sie, möglichst vielen Menschen, die von Natur aus benachteiligt sind, unserer Hilfe zukommen lassen. Es ist mir ein Bedürfnis, allen unseren Mitarbeitern sowohl im Headquarter als auch in den Centren selbst für ihre grossartige Arbeit zu danken.

Allen Menschen, die guten Willens sind und uns, auch mit kleinen Zuwendungen, über all die Jahre der Existenz unsere Stiftung geholfen haben, möchte ich hiermit nochmals von Herzen danken und Ihnen selbst alles Gute wünschen

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Sailer'.

Prof. Dr. med., Dr. med. dent., Dr.h.c. mult.
Hermann F. Sailer
Präsident der Cleft-Children International CCI



Obwohl der kleine Junge eine Spalte hat ist der Vater stolz auf seinen Stammhalter.

Neues Cleft-Zentrum in Lahore (Pakistan)



Prof. G. Fayyaz,
Leiter des Cleft Centre
in Lahore/Pakistan

Zum Land

Pakistan ist ein Staat in Südasien. Er grenzt im Südwesten an den Iran, im Westen an Afghanistan, im Norden an China sowie im Osten an Indien. Mit einer Fläche von 796'095 Quadratkilometern ist Pakistan der neuntgrößte Staat Asiens. Im äussersten Norden Pakistans treffen mit dem Hindukusch, dem Karakorum und dem Himalaya die drei höchsten Gebirgszüge der Erde zusammen und schirmen das Land von Zentralasien ab. Der K2 ist mit seinen 8611 Metern Höhe die höchste Erhebung Pakistan's.

Pakistan gehört nebst China, Indien, Indonesien etc. zu den bevölkerungsreichsten Staaten der Erde. Pakistan zählt heute schätzungsweise 180 Millionen Einwohner. In Pakistan sind mehr als 50 verschiedene Sprachen verbreitet, die Nationalsprache ist nebst Urdu auch Englisch.

Seit seiner Unabhängigkeit ist Pakistan Schauplatz gewaltsamer Auseinandersetzungen zwischen verschiedenen Volks- und Glaubensgruppen. Ein kaum überschaubares Problem stellt der wachsende religiöse Extremismus im Lande dar (Terrorismus).

Pakistan weist die für ein Entwicklungsland typisch sozialen Probleme auf. Besonders stark ausgeprägt ist das Phänomen der Landflucht. Geringe Einkommen und Unterbeschäftigung zwingen viele Dorfbewohner aus unterentwickelten ländlichen Gebieten zum Umzug in die Städte. Die meisten landen dann schliesslich in den Elendsviertel am Rande der Grossstädte und sind arbeitslos.

Gleichzeitig müssen Millionen von Kindern als billige und vor allem als fügsame Arbeitskräfte (Herstellung von Fussbällen, in Teppichknüpfereien etc.) arbeiten. Ursache ist die Armut Ihrer Eltern, die ohne das Einkommen ihrer Kinder kaum überleben könnten (17% der Bevölkerung lebt von einem Dollar am Tag).

Noch immer gravierend ist die Benachteiligung von Frauen. Zwangsehen sind in Pakistan die übliche Praxis auch unter Cousins und Cousinen, was dann auch zu Missbildungen der Nachkommen führen kann (Lippen-Kiefer-Gaumenspalten).

Warum Pakistan

Per E-Mail kontaktierte uns Prof. Ghulam Qadir Fayyaz aus Lahore/Pakistan und bat unsere Stiftung um Unterstützung. Natürlich waren wir im Moment sehr unschlüssig, denn man hört über die Medien von all den Konflikten, was für uns nicht wirklich motivierend war. Einige Tage später bekamen wir wieder ein E-Mail von Prof. Fayyaz, er wurde an einen Kongress in die USA eingeladen. Da er über Zürich fliegen möchte er ein Stop over in Zürich und möchte gerne unsere Stiftung besuchen. Als er in unser Büro trat bot sich uns ein doch etwas ungewohnter Anblick.

Ein grossgewachsener, schlanker Mann mit Bart, weiss gekleidet mit einem langen Hemd (Kurta Pyjama) und einer Kopfbedeckung. Er sprach uns mit perfektem Englisch an und schnell entwickelte sich ein interessantes Gespräch zwischen uns.



Das Clapp /Cleft-Lip-Hospital
in Lahore/Pakistan

Er berichtete uns von den vielen Kindern die mit einer Spalte geboren werden, die jedoch ohne Hilfe nie operiert werden könnten, denn die Eltern haben einfach nicht genug Geld dafür. Grund zu dieser häufig auftretenden Gesichtsmissbildung sind einseitige Ernährung, Vitaminmangel, Folsäuremangel und wie oben erwähnt, die Heirat unter Cousin und Cousinen (Inzest). Uns war schnell klar die brauchen unsere Unterstützung sehr dringend. Die erste Operation die von CCI finanziert wurde fand bereits am 15.07.2013 statt.

Im ersten Halbjahr hat das Cleft Team unter der Leitung von Prof. G.Q. Fayyaz 838 Cleft-Kinder operiert und behandelt.

Zu Prof. Ghulam Qadir Fayyaz

Prof. Dr. Ghulam Qadir Fayyaz, geb. 15.01.1959 in Multan, Pakistan studierte an der Universität in Faisalabad. 1988 absolvierte er an der Medizinischen Universität in Wien die Ausbildung zum D.S.S. (Diploma Specialized Surgery) in Plastischer Chirurgie mit der Auszeichnung „sehr gut“. 1991 liess er sich an der Universität in Karachi zum M.S. (Master of Surgery) ausbilden. Er hat acht medizinische Arbeiten in diversen Medizinischen Zeitschriften veröffentlicht, und unzählige internationale Symposien über Lippen-Kiefer-Gaumenspalten organisiert. Seit 2008 ist er Leiter und Professor des Departments of Plasticsurgery in Lahore. Er ist Mitgründer der Stiftung CLAPP (Cleft-Lip & Palate Association of Pakistan).

Dank grosszügiger Grossspendern konnte die Stiftung das CLAPP Hospital in Lahore aufbauen. Sinn und Zweck dieses Spitals ist Kinder aus ärmlichen Verhältnissen (17% der Bevölkerung leben von weniger als einem US Dollar im Tag) mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten kostenlos zu operieren.

Auszug aus dem Jahresbericht von Prof. G. Fayyaz

Wie in vielen anderen Länder ist auch hier die Lippen-Kiefer-Gaumenspalte die am meisten vorkommende Gesichtsmissbildung. Pakistan ist, nach China, Indien und Indonesien, an vierter Stelle weltweit mit den meisten Lippen-Kiefer-Gaumenspalten. Es werden jährlich mehr als 1000 Cleft Kinder geboren.

Schätzungsweise gibt es mehr als 200'000 Kinder und Erwachsene in Pakistan, die mit einer nicht operierten Spalte leben. Das Cleft Centre in Lahore ist das einzige seiner Art in ganz Pakistan (180 Millionen Einwohner). In das Cleft Centre kommen auch viele Patienten mit einer ungenügend oder schlecht operierten Spalte. Diese Patienten wurden unzureichend von nicht ausgebildeten Cleft-Chirurgen operiert und werden nun im Cleft Centre von Lahore korrekt nachoperiert.



oben

Prof. G. Fayyaz
mit einem von ihm
operierten Kind
mit Vater

unten

Prof. G. Fayyaz
mit einem von ihm
operierte Knaben

Unsere Projekte

Cleft-Zentrum in Mangalore



Mangalore ist eine bedeutende Hafenstadt im südindischen Bundesstaat Karnataka. Mit rund 485'000 Einwohnern, ist Mangalore die Hauptstadt des Distriktes Dakshina Kannada (Südkanara). Die Stadt liegt an einer Lagune des Arabischen Meeres, in welche die beiden Flüsse Gurpur und Netravati münden. Mangalore befindet sich nahe der Stadt Bangalore und knapp 20km nördlich der Grenze zu Kerala.

In Mangalore herrscht tropisches Wechselklima mit einer sehr hohen Luftfeuchtigkeit. Der Name Mangalore soll in der hinduistischen Schutzgöttin der Stadt, Mangaladevi, seinen Ursprung haben.

Obwohl Mangalore einer der bedeutendsten und wichtigsten Seehafen von Indien ist, denn hier werden z.B. 75 % der indischen Kaffeeausfuhr abgewickelt, gibt es doch noch sehr viele arme Leute die in Elendsvierteln wohnen. Es kommen viele von den ländlichen Gegenden in die Stadt in der Hoffnung, dass sie hier Arbeit finden um mit dem hart verdienten Geld ihre Familien zu unterstützen.

Auszug aus dem Jahresbericht von Dr.Dr. Vikram Shetty

Dank der Unterstützung, finanziell und moralisch durch CCI, konnten wir auch im Jahr 2013 viele Kinder operieren und behandeln. Die Bewahrung des hohen Standards der Operationen in den vergangenen Jahren stand auch in diesem Jahr immer an erster Stelle.

Dank der Unterstützung von Prof. Sailer konnten wir grosse Fortschritte im Bereich der Forschung nachweisen. Es wurden total 8 Artikel in namhaften medizinischen Fachzeitschriften veröffentlicht.



Eine glückliche Mutter und ein nicht wenig glücklicher Vater warten geduldig mit ihren Cleft Kindern bis sie an der Reihe sind.



In einem Cleft Camp werden die Kinder untersucht, die Personalien aufgenommen, Fotos gemacht, die Diagnose notiert etc. (Prof. Sailer in der Mitte des Bildes)



Das Cleft Team von Mangalore
beim täglichen operieren

Zu den Fellows

Dr. Ganesh Koneru wird Ende 2013 seine Ausbildung als jun. Fellow beenden und hat sich bereits für ein weiteres Jahr als Seniorfellow verpflichtet.

Dr. Srikant Gunturu sen. Fellow verlässt uns leider Anfangs 2014 um eine Privatpraxis zu eröffnen. Mit Dr. Gunturu verlieren wir einen hochqualifizierten Spaltchirurg und ein „Juwel“ (Zitat Dr. Vikram Shetty). Dr. Vikram Shetty schätzte nicht nur seine profunden beruflichen Kenntnisse, sondern auch sein Umgang mit den Cleft Patienten.

Dr. Ritesh Agrawal beendet seine Ausbildung als jun. Fellow im Juni 2014.

Dr. Shilpa Sasidharan beginnt seine Ausbildung zum Cleft Chirurgen per 01.03.2014.

Camps

Es wurden viele Camps organisiert, vor allem in den südlichen Staaten Kerala und Karnataka. Durch diese Camps konnten total 325 Cleft Patienten aufgeboden werden.

In diesem Jahr wurden folgende Operationen und Behandlungen durchgeführt

- 296 Cleft Operationen
- 099 Craniofaziale Anomalien
- 134 Kieferorthopädische Behandlungen
- 047 Sprachtherapien
- 383 Transporte



Eine junge Mutter
wartet mit ihrem
kleinen Sohn bis die
Operationsschwester
sie abholt.

Cleft-Zentrum Chennai

Seit 1996 lautet der Namen der Stadt offiziell Chennai, der alte Namen Madras ist jedoch nach wie vor verbreitet. Der Name Chennai wurde nach dem Chenna Kesava Tempel genannt. Chennai in Tamil heisst „Gesicht“, der Tempel ist mit dem „Gesicht“ der Stadt zugewandt. Chennai ist die Hauptstadt des indischen Bundesstaates Tamil. Die Stadt liegt an der Ostküste Südindiens am Golf von Bengalen. Mit seinen 8.7 Millionen Einwohner ist Chennai die sechst-grössten Stadt Indiens.

Wie in allen Metropolen Indiens besteht ein grosses Mass an sozialer Ungleichheit. Rund 18% der Bevölkerung wohnen in Slums und leben unter der Armutsgrenze.

CCI hilft den Spaltkindern dieser armen Bevölkerung, denn diese Familien leben von 1\$ pro Tag. Von diesem einen Dollar können sie unmöglich noch die Operation ihres Spaltkindes finanzieren.

Auszug aus dem Jahresbericht von Prof. Manikandhan

Mir Freude können wir auf eine zehnjährige Partnerschaft mit Cleft Children International CCI zurückblicken. Die Steigerung von 100 auf über 600 Patienten pro Jahr und die Bewahrung des hohen Standards der Operationen in den vergangenen 10 Jahren waren eine gewaltige Aufgabe für uns alle.

Die Operationstechnik ist zwar in den 10 Jahren bei vielen Operationen nicht verändert worden, doch haben wir mit dem Einsatz von neuen Techniken experimentiert, um bessere Ergebnisse zu erzielen.

Zu den ständigen Verbesserungsmaßnahmen zählen die folgenden Aktivitäten:

- Radikale SABG für Kinder unter zwölf Jahren
- Transport alveoläre Distraction
- Oberkieferfrontdistraction (als Alternative zur Le Fort I Osteotomie)

Die Anzahl der oben erwähnten Kategorien hat beträchtlich zugenommen. Zwei unserer Auszubildenden arbeiten ständig in diesem Bereich und werden in den nächsten beiden Jahren Ergebnisse produzieren, die sich besonders zur Veröffentlichung eignen.



Die jungen Mütter weichen nicht von der Seite ihrer Kinder, denn für die meisten Kinder ist es das erste Mal, dass sie von zu Hause weg sind.



Die Strasse dient auch als Wartezimmer, die meisten Patienten kommen von weit her und warten geduldig bis sie in die Aufnahme des Spitals können.

Im Jahr 2013 waren 50% der gesamten Operationen Primärfälle von Lippen-Kiefer-Gaumenspalten. Damit wurden die Erwartungen um einiges übertroffen. Die Anzahl der kraniofazialen Fällen erhöhte sich um 49 verglichen mit dem Vorjahr.

Es wurden folgende Operationen und Behandlungen durchgeführt:

- 495 Cleft Operationen
- 099 Craniofaziale Anomalien
- 033 Kieferorthopädische Behandlungen
- 366 Sprachtherapien
- 469 Transporte
- 169 Titanumplates für Craniofaziale Anomalien (CHF 2726.00), von der CCI finanziert.

Zu den Fellows

Frau Dr. Sneha absolviert bereits ihr viertes Jahr als Seniorfellow in Chennai. Seit Beginn ihrer Tätigkeit hat sie sich zu einem ausserordentlich wertvollen Mitglied des Cleft Teams entwickelt. Prof. Manikandhan schätzt nebst ihren profunden beruflichen Kenntnissen, auch ihre herzliche, einfühlsame Art den Patienten und Eltern gegenüber.

Herr Dr. Anupam Dugal startete mit seiner Ausbildung am 01.07.2013

Camps

Zwar konnten wir im Jahre 2013 550 Patienten aufnehmen, tatsächlich hätten wir eine noch grössere Anzahl bewältigen können, wenn uns nicht aufgrund von Problemen mit Nachbarstaaten weniger Patienten zugewiesen worden wären.

Zweifelsohne wird es immer schwieriger, eine grosse Anzahl Patienten aus Camps zu bekommen, da immer mehr Cleft-Zentren eröffnet werden, und jede NGO wird häufig auf Camps angesprochen, was den Druck erheblich erhöht.



Immer wieder sind es auch die Väter, die mit ihren Kleinkindern den Weg zu einem Cleft Centre finden.

Besucher

Im Juni 2013 hatte das Zentrum in Chennai einen wichtigen Besuch von Frau Dr. Marie Tolorova aus den USA, die zusammen mit ihrem Ehemann Dr. Mirosolov Tolor auf eine Einladung einer Organisation namens „Anamaya“, die sich für Prävention von Lippen-Kiefer-Gaumenspalten und kraniofazialen Anomalien einsetzt, in Indien weilte.

Dr. Tolorova hat in Chennai offiziell ein Programm eingeführt und eine Reihe von Projekten zur Prävention und Untersuchung dieser Anomalien ins Leben gerufen. Das Swiss Cleft Zentrum in Chennai wurde als eines der Zentren ausgewählt, in denen Untersuchungen an diesen Patienten vorgenommen werden. Frau Dr. Tolorova war begeistert über die Unterstützung durch Cleft Children International, insbesondere durch Prof. Sailer, den Frau Dr. Tolorova gut kennt.

Ein ebenso wichtiger Besuch war Herr Prasad Rao, CEO der „Aumund“ Engineering Group in Chennai. Er besuchte persönlich das Swiss Cleft Centre in Chennai und interessiert sich für die Betreuung der Cleft Kinder. Der Schwerpunkt der „Aumund“ Stiftung ist jedoch die Ausbildung. Herr Rao war der Meinung, dass nicht nur die medizinische Behandlung für die Cleft-Kinder wichtig sei, sondern auch eine ordentliche Ausbildung anzustreben sei.

Frau Dr. Marie Tolorova,
USA, untersucht
zusammen mit
Prof. Manikandhan
einen Spaltpatienten.



Cleft Patienten vor und einige Tage nach der Operation



Cleft-Zentrum in Mumbai

Mumbai, hiess bis 1996 offiziell Bombay, ist die Hauptstadt des Bundesstaates Maharashtra und die wichtigste Hafenstadt des Subkontinents. Die Stadt ist das wirtschaftliche Zentrum Indiens. Mumbai hat ca. 18.4 Millionen Einwohner und ist somit die grösste Stadt Indiens. Der Name Mumbai ist eine Zusammensetzung von Mumba oder Maha-Amba, dem Namen der regionalen Hindugöttin Mumbadevi.

Mehr als die Hälfte der Bewohner Mumbais lebt in Slums oder auf der Strasse. Aus diesen Slums, wo die Bewohner täglich mit dem Überleben kämpfen, kommen auch die meisten Cleft Patienten in unser Zentrum.

Lippen-Kiefer und Gaumenspalten sind auch in Mumbai und Umgebung der am meisten vorkommende Geburtsfehler. 35'000 Cleft Kinder werden jedes Jahr in Indien geboren, davon alleine im Staate Maharashtra (wo auch Mumbai liegt) 3000. Nur 30 - 40% der neugeborenen Cleft Kinder werden angemessen operiert und behandelt!

Cleft Children International hat im Jahre 2004 das Cleft Centre in Mumbai eröffnet, dieses Cleft Centre im BSES Hospital war zu der Zeit das einzige seiner Art im Staate Maharashtra.



oben

Der Kleine ahnt noch nicht was ihm bevorsteht, er fühlt sich sichtlich wohl.

rechts

Ein glückliches Trio, Vater die grosse Tochter und die kleine, bereits operierte Schwester.





Das Baby kuschelt sich nahe an ihre Mutter, denn es begreift noch nicht so ganz was da mit ihm geschieht.

Camps

Dank der Hilfe von vielen humanitär gesinnten indischen Organisationen konnten auch dieses Jahr zahlreiche Cleft Camps durchgeführt werden. Dabei wirkten u.a. folgende Organisationen mit:

- Lions Club (aus 8 verschiedenen Bezirken)
- Indian Red Cross
- Rotary Club of Dahanu
- Dr. Praful Dalvi

Dank dem Einsatz dieser Organisationen, die diese Camps kostenlos organisierten, wurden folgende Operationen und Behandlungen durchgeführt:

- 471 Cleft Operationen
- 006 Craniofaziale Anomalien
- 006 Kieferorthopädische Behandlungen
- 000 Sprachtherapien
- 055 Transporte

Wissenswertes

Da Lippenkiefergaumenspalten-Fehlbildungen im Gegensatz zu Krankheiten wie AIDS oder TB nicht lebendbedrohlich sind, genießt ihre Behandlung leider keine hohe Priorität in den Augen der Regierung.

Auf der anderen Seite weisen die Kinder eine normale Intelligenz und gesunde Körper auf, und aus diesem Grunde ist es dringend notwendig, diese Fehlbildung zu beheben, um ihnen ein normales Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen.

Sobald die operierten und behandelten Cleft -Kinder in die Gesellschaft integriert sind, ist ihre Leistungsfähigkeit im Arbeitsleben und ihr Beitrag zur Familie und Gesellschaft die gleiche wie die eines jeden anderen gesunden Erwachsenen.



Die Mutter hält ihre Tochter auf dem Schoß, sie trägt bereits das OP's Leibchen und die Infusion ist auch schon gelegt, es dauert also nicht mehr lange und sie wird friedlich schlafen und nichts von der Operation mitbekommen.

Cleft-Zentrum Chengannur (Kerala)



oben
Prof. H. Sailer
schaut sich das
Gipsmodell eines
Cleft Patienten an.

Chengannur ist eine kleine Gemeinde im Distrikt Alappuzha im Staate Kerala in Südindien. Die Bevölkerung im Staate Kerala liegt mehr als ein Drittel über dem indischen Durchschnitt. Slums sind in Kerala kaum anzutreffen, da hier in den letzten Jahrzehnten eine konsequente Agrarreform und Arbeitsbeschaffungsmassnahmen durchgeführt worden sind. Auf Grund der nur schwach ausgeprägten Industrie weist Kerala allerdings die höchste Arbeitslosenrate Indiens auf, daher sind viele, gut ausgebildete Keralesen im Ausland angestellt, insbesondere in den Golfstaaten. Die Überweisungen der Auslandskeralesen an ihre Familien tragen erheblich zum relativ hohen Lebensstandard in Kerala bei.

Der Tourismus gewinnt an Bedeutung und macht mittlerweile mehr als sechs Prozent des BIP aus. Auf dem Lande finden wir jedoch immer noch sehr arme Familien. Diese Leute leben von ihren kargen Einkünften und sind meist Selbstversorger, sie sind weniger oder gar nicht ausgebildet, finden daher auch keine Arbeit im Ausland. Man findet auch die meisten Cleft Kinder auf dem Lande.



rechts
Dr. Mathew bespricht
mit der Mutter und
der fast erwachsenen
Tochter (links im
Bild) die weiteren
noch notwendigen
Operationen.



Die Kleinen werden sehr fürsorglich von den Schwestern betreut.

Camps

Unser Cleft Centre im St. Thomas Spital ist das erste und einzige Cleft Centre in südlichster Lage Indiens. Die meisten Patienten kommen aus den extrem ländlichen Teilen des Landes. Diese Leute müssen durch Cleft-Camps informiert und aufgeklärt werden. Dank der Mithilfe und Zusammenarbeit mit diversen NGO's konnten 23 Camps (Calicut, Kannur, Kollam, Kottayam, Malapuram etc.) durchgeführt werden.

Durch diese Camps wurden über 200 Cleft Kinder gefunden und aufgeboten. Zudem hat ihm das Ministerium seine Hilfe und Unterstützung zugesagt.

Fellows

Dr. Balaji R. Shenoy ist seit 01. Mai 2013 als jun Fellow im St. Thomas Hospital tätig. Dr. B. Shenoy hat sich bereits für ein zweites Jahr verpflichtet, d.h. er wird ab 01. Mai 2014 als sen. Fellow ein weiteres Jahr bleiben.

Es wurden folgende Operationen und Behandlungen durchgeführt:

- 306 Cleft Operationen
- 000 Craniofaziale Anomalien
- 053 Kieferorthopädische Behandlungen
- 111 Sprachtherapien
- 256 Transporte



oben
Das kleine Mädchen genießt ihre Mahlzeit, denn zu Hause fällt sie jeweils nicht so reichlich aus.



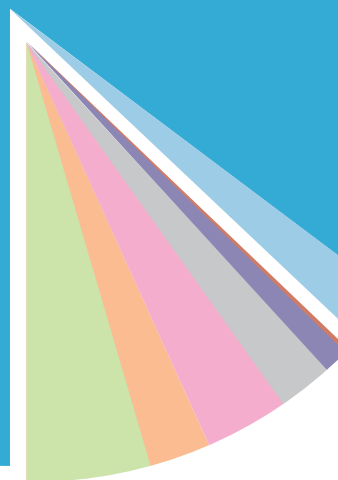
links
Während eines Cleft-Camps werden „Lunchpakete“ an die wartende Menge verteilt, denn meist kommen sie von weit her und verbringen den ganzen Tag mit warten.

Ausgabenübersicht

Die aktuelle Bilanz und ausführliche Angaben zur Mittelverwendung finden Sie unter www.cleft-kinder.de/bilanz-ihrer-hilfe

Satzungsgemäße Leistungen

(80,94 %)



Herzlichen Dank an alle, die in diesem Jahr am humanitären Projekt zu Gunsten der Cleft-Kinder dieser Welt mitgewirkt haben. Jede Unterstützung wird von uns mit großer Achtung vor dem Einzelnen gewürdigt und hoch geschätzt. Wir sind sicher, dass wir auch im nächsten Jahr, dank Ihrer Unterstützung, viele Kinder operieren und behandeln können und dass wir gemeinsam an der Zukunft der Cleft-Kinder arbeiten werden.

- Direkte Projektleistungen (78,41 %)
- Öffentlichkeitsarbeit (2,53 %)
- Abschreibungen (0,3 %)
- Spendenwerbung (1,51 %)
- Spenderbetreuung (3,07 %)
- Dauerspendergewinnung (4,34 %)
- Porto (2,96 %)
- Verwaltungskosten (6,88 %)

Stiftungssitz: Bielefeld
Stiftungsratsvorsitzende:
Dr. h.c. Erika Schwob

Spendenkonto:
Sparkasse Bielefeld
IBAN: DE 57 48050161 00 22426241
BIC:SPBIDE33XXX

Cleft-Kinder-Hilfe Professor Hermann Sailer Stiftung
Hönerfeld 53, D-33729 Bielefeld,
Telefon: 0521-784 67 24
info@cleft-kinder.de · www.cleft-kinder.de

Mitglied im:

